



Handwerk und Industrie

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs entlang der Bahnstrecke zahlreiche Familienunternehmen der Baumaschinenbranche gegründet oder erhielten neuen Auftrieb. Die Firma Belloli SA (bereits 1830 von einer Familie aus Bergamo gegründet), arbeitet bis heute international führend im Untertagebau (Tunnelbau) und in der Herstellung von gepanzerten Verteidigungsfahrzeugen ist sowie das Bauunternehmen Fratelli Somaini SA (seit 1942 tätig). Beide Unternehmen liegen in Richtung Roveredo. 1950 wurde die Alfredo Polti SA gegründet und zwischen 1950 und 1960 wurde der Granit aus dem Calanca-Tal - der bereits seit 1920 abgebaut wurde – bis zur Zentralisierung der Unternehmen in Arvigo in Grono verarbeitet, was durch die neue Calanca-Kantonsstrasse (1964) erheblich erleichtert wurde.

Die ersten Industriebetriebe wurden in der Gegend von Pascolet gegründet: 1951 die Fratelli Censi SA (spezialisiert auf Bau- und Eisenbahntechnik) und 1957 die Corbella SA (spezialisiert auf Metallstrukturen und Eisenbearbeitungsmaschinen, Schliessung 2015). Parallel zu San Vittore begünstigte die BM-Eisenbahn die Ansiedlung des bedeutenden Stahlwerks Valmoesa, einer Stahlindustrie mit 300 Beschäftigten, die sich 1968 dem grössten Werk des Tessins anschloss (1750 Beschäftigte in den 1970er Jahren), der 1946 gegründeten Monteforno Acciaierie e Laminatoi SA in Bodio - Giornico. Zu Beginn der 1960er Jahre wurden zwei Wasserkraftwerke in Grono und Lostallo gebaut, um die Valmoesa zu stärken, die nach der Übernahme durch die Solothurner Von Roll (1977) 1994 geschlossen wurde. Mit der Eröffnung der Nord-Süd-Autobahnachsen (San Bernardino 1970 und Gotthard 1980) rückte Grono noch näher an die Industriezentren der Lombardei und der Nordalpen heran. Ein Beispiel dafür ist die 20-jährige Tätigkeit einer Tochtergesellschaft von Kiwi, einer in der Lombardei ansässigen Marke, die seit den 1980er Jahren weltweit für die Herstellung von Motorradhelmen bekannt ist. In dieser neuen Phase kann das Industriegebiet Al Pascolet seine handwerklichen Aktivitäten weiter diversifizieren und verfügt ab 2019 über einen eigenen Autobahnanschluss, der die Altstadt entlastet und ihre wirtschaftliche Attraktivität erhöht. Im Misox ist Pascolet nach San Vittore (18 Hektar) das zweitwichtigste Industriegebiet in italienischsprachigen Graubünden.

